

**Protokoll**

über die öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung der Gemeinde Trittau am Donnerstag, den 28.02.2013, 19.30 Uhr, im Verwaltungsgebäude in Trittau.

Anwesend sind:                    Thomas Mertens-Ammermann  
   als Vorsitzender  
   Bürgermeister Walter Nussel

Die Gemeindevertreter/innen

Ulrike Lorenzen  
Jens Hoffmann  
Michaela Droege  
Ulf Zingelmann  
Barbara Harders  
Bernd Geisler  
Roland Wingenfelder  
Claudia Ludwig  
Christian Winter  
Peter Lange  
Mathias Treimer  
Bernd Marzi  
Michael Amann  
Peter Sierau  
Wiebke Neumann  
Horst Schumann

Es fehlt entschuldigt:         Ute Welter-Agatz  
   Frank Kubbernuß

Außerdem anwesend:         Inge Diekmann, Gleichstellungsbeauftragte 19.30 Uhr – 19.35 Uhr  
   Jens Borchers, Protokollführer

Der Vorsitzende eröffnet um 19.30 Uhr die Sitzung, begrüßt die Erschienenen und erteilt zunächst der Gleichstellungsbeauftragten Frau Diekmann das Wort.

Frau Diekmann lädt zur Veranstaltung „Politik sucht Frauen“ am Montag, den 18.03. um 18.00 Uhr in der Gemeindeverwaltung ein und erläutert kurz die Inhalte der vorgesehenen Vorträge. Hierzu wird von Frau Diekmann die Einladung in Form eines Flyers verteilt.

Anschließend stellt der Vorsitzende die form- und fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Er verweist darauf, dass den Mitgliedern der Gemeindevertretung ein Eil-Antrag der SPD-Fraktion zur Sitzung vorliegt, der den zusätzlichen TOP „Baumaßnahmen Rausdorfer Straße und Kreisverkehr Hamburger Straße/Mühlenweg vorsieht. Der Eil-Antrag ist dem Originalprotokoll nochmals beigelegt.

Da der Antrag gemäß der Geschäftsordnung nicht im Rahmen der 14-Tage-Frist zeitgerecht eingereicht wurde lässt der Vorsitzende über die Erweiterung der Tagesordnung abstimmen.

Stimmenverhältnis: 6 Ja-Stimmen  
2 Nein-Stimmen  
8 Enthaltungen

Damit ist der Antrag auf Erweiterung der Tagesordnung abgelehnt.

Einwände gegen die Tagesordnung werden nicht erhoben. Der Vorsitzende weist darauf hin, dass es im Wortlaut zu TOP 6 statt „Genehmigung“ „Kenntnisnahme“ heißen muss.

Es ergibt sich folgende Tagesordnung:

### **Tagesordnung:**

#### **I. Öffentlicher Teil**

1. Beschluss über den Ausschluss der Öffentlichkeit für den Tagesordnungspunkt 11
2. Einwohnerfragestunde
3. Einwendungen gegen das Protokoll der Sitzung vom 31.01.2013
4. Bericht des Bürgermeisters
5. Bericht der Europabeauftragten
6. Sanierung Fußweg Campestraße – Ergebnis der Ausschreibung und Entscheidung über die notwendige Erhöhung der Haushaltsmittel (Kenntnisnahme einer überplanmäßigen Ausgabe)
7. 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 11  
Gebiet: Südlich Otto-Hahn-Straße und westlich sowie östlich des Fußweges zwischen der Straße Steinkamp und der Otto-Hahn-Straße;  
hier: Beendigung des Aufstellungsverfahrens
8. Zustimmung zur Annahme von Spenden an die Gemeinde Trittau
9. Mitteilungen und Anfragen
10. Einwohnerfragestunde (nur zu vorangegangenen Tagesordnungspunkten)

#### **II. Nichtöffentlicher Teil**

11. Grundstücksangelegenheiten (Vertrag zwischen Gemeinde und dem Schützenverein über die Errichtung eines neuen Schützenplatzes)

Zu TOP 1: Beschluss über den Ausschluss der Öffentlichkeit für den Tagesordnungspunkt 11

Beschluss:

TOP 11 wird in nichtöffentlicher Sitzung behandelt.

Stimmenverhältnis: 15 Ja-Stimmen  
- Nein-Stimme  
2 Enthaltungen

(GV Trittau vom 28.02.2013)

## Zu TOP 2: Einwohnerfragestunde

---

Fragen werden nicht gestellt.

(GV Trittau vom 28.02.2013)

## Zu TOP 3: Einwendungen gegen das Protokoll der Sitzung vom 31.01.2013

---

GV Amann bittet darum, seinen Wortbeitrag auf Seite 6 dahingehend zu ergänzen, dass sich die BGT-Fraktion einer großen Lösung unter Einbeziehung des Meiereigeländes nicht verschließe, wenn sich hierfür zügig ein Investor fände. GV Harders merkt an, dass es im zweiten Absatz auf Seite 6 „Harders“ heißen muss. Weitere Einwendungen gegen das Protokoll der Sitzung vom 31.01.2013 werden nicht erhoben.

(GV Trittau vom 28.02.2013)

VZ

## Zu TOP 4: Bericht des Bürgermeisters

---

BM Nussel berichtet

- über die beabsichtigte Initiative des Landes Schleswig-Holstein im Bundesrat gegen das sog. „Fracking“. Auf ein Schreiben an den Kreis zum Thema Fracking habe er noch keine Antwort erhalten und deshalb telefonisch nachgefragt. Einzelheiten der telefonisch übermittelten Informationen zum Verfahren des Frackings werden von BM Nussel erläutert. Insbesondere die chemischen Stoffe, die zur Verunreinigung des Bodens führen könnten, seien kritisch zu sehen, von der Durchführung selbst sei an der Oberfläche nichts zu spüren. Im Amtsbereich seien möglicherweise die Gemeinden Rausdorf, Grande und Witzhave durch ein mögliches Untersuchungsfeld Glinde besonders betroffen. Die Frage einer Resolution gegen Fracking sollte im Bau- und Umweltausschuss behandelt werden.
- dass der Bau des Kreisels Hamburger Straße/Mühlenweg nun am 11.03. beginnen und am 11.06. beendet werden soll. Die Bauzeit werde durch den Einsatz von Sonderschichten verkürzt. Die Haushaltsmittel gäben dafür einen Spielraum.
- dass die Lichtsignalanlage an der Lütjenseer Straße ab dem 19.02. wieder funktionstüchtig sei.
- dass das Innenministerium die 31. Änderung des F-Planes genehmigt habe.
- dass das Landesamt für Denkmalpflege das Ehrenmal einschließlich der gesamten Anlage unter Denkmalschutz gestellt habe.

(GV Trittau vom 28.02.2013)

1/3, 2/4

Zu TOP 5: Bericht der Europabeauftragten

---

Da Frau Pulst krankheitsbedingt nicht zur Sitzung kommen kann erhält Herr Borchers das Wort und verliest den von Frau Pulst verfassten Bericht über die stattgefundenen und in nächster Zeit noch stattfindenden Begegnungen und Termine hinsichtlich der europäischen Verschwisterungen. Der Bericht ist den Protokollkopien und dem Originalprotokoll beigelegt.

(GV Trittau vom 28.02.2013)

Europabeauftragte (Frau Pulst, Frau Behncke)

Zu TOP 6: Sanierung Fußweg Campestraße – Ergebnis der Ausschreibung und Entscheidung über die notwendige Erhöhung der Haushaltsmittel (Genehmigung einer überplanmäßigen Ausgabe)

---

- Sachverhalt vgl. Sitzungsvorlage des Fachdienstes Grundstücks-, Gebäude- und Infrastrukturmanagement vom 14.02.2013 -

GV Lange weist darauf hin, dass der Kreis bei Genehmigung des Haushaltes angesichts der hohen Verschuldung der Gemeinde auf die Notwendigkeit des sparsamen Umgangs mit Haushaltsmitteln hingewiesen habe.

Die Gemeindevertretung nimmt die beabsichtigte überplanmäßige Ausgabe bei der Haushaltsstelle 63000.946100 „Sanierung von Fußwegen in Anliegerstraßen“ zur Sanierung des Fußweges in der Campestraße in Höhe von insgesamt 3.700 Euro zur Kenntnis.

(GV Trittau vom 28.02.2013)

1/201, 1/300

Zu TOP 7: 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 11

Gebiet: Südlich Otto-Hahn-Straße und westlich sowie östlich des Fußweges zwischen der Straße Steinkamp und der Otto-Hahn-Straße;

hier: Beendigung des Aufstellungsverfahrens

---

- Sachverhalt vgl. Sitzungsvorlage des Fachdienstes Planung und Umwelt vom 22.02.2013 -

GV Hoffmann als stellvertretender Vorsitzender des Planungsausschusses erläutert kurz den Sachverhalt.

Beschluss:

1. Die im Zusammenhang mit der Aufstellung der 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 11 für das Gebiet südlich Otto-Hahn-Straße und westlich sowie östlich des Fußweges zwischen der Straße Steinkamp und der Otto-Hahn-Straße gefassten Beschlüsse werden aufgehoben. Das Aufstellungsverfahren ist damit beendet.
2. Bauvorhaben werden nach den Festsetzungen der Neuaufstellung des Bebauungsplanes Nr. 11 beurteilt.

Abstimmungsergebnis:

Zahl der Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter: 19

davon anwesend: 17

Ja-Stimmen: 17  
Nein-Stimmen: keine  
Stimmenthaltungen: keine

Bemerkung:

Aufgrund des § 22 Abs. 1/Abs. 2 GO waren keine Gemeindevertreter/innen von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

(GV Trittau vom 28.02.2013) 2/4

Zu TOP 8: Zustimmung zur Annahme von Spenden an die Gemeinde Trittau

---

- Sachverhalt vgl. Sitzungsvorlage des Fachdienstes Innere Verwaltung vom 21.02.2013 -

Ohne Aussprache ergeht folgender Beschluss:

Der Bericht des Bürgermeisters über die in 2012 an die Feuerwehr Trittau geleisteten Spenden wird zur Kenntnis genommen. Für die Annahme der Spenden erteilt die Gemeindevertretung ihre Zustimmung.

Stimmenverhältnis: 17 Ja-Stimmen  
- Nein-Stimme  
- Enthaltung

(GV Trittau vom 28.02.2013)

Zu TOP 9: Mitteilungen und Anfragen

---

9.1 GV Marzi fragt an, ob es hinsichtlich des HVV-Wertmarkenverkaufes im Ort schon eine Lösung gäbe. BM Nussel sagt zu, diesbezüglich noch einmal nachzufassen.

(GV Trittau vom 28.02.2013) BM, 2/200

9.2 GV Winter weist auf seine per E-Mail an BM Nussel gestellten Fragen bezüglich der Ausführung der Querungshilfe in der Gadebuscher Straße hin und bittet um Mitteilung darüber, wann mit der Maßnahme begonnen bzw. wann diese fertiggestellt werden könne und ob die Baumaßnahmen im Zuge des Ausbaues der B 404 hierauf Einfluss hätten. BM Nussel berichtet von einem gemeinsamen Gespräch mit GV Sierau und dem Ingenieurbüro hierzu. Bevor nicht die übrigen Maßnahmen (Kreisel Hamburger Straße/Mühlenweg, Ausbau Rausdorfer Straße) abgeschlossen seien, könne nicht mit der Maßnahme begonnen werden, so dass mit einem Beginn vor 2014 nicht zu rechnen sei. Für sich betrachtet wäre eine Durchführung der Maßnahme 2013 sicherlich möglich.

(GV Trittau vom 28.02.2013) 1/3, 2/1

9.3 GV Geisler fragt an, weshalb an der Gadebuscher Straße zuerst die Steinmauer fertiggestellt werde und nicht die Querungshilfe. Er weist auf die Notwendigkeit hin, gegen das Fracking vorzugehen. Das Verfahren nach Bergrecht und Einschaltung des Bergamtes in Clausthal-Zellerfeld sei nach seiner Auffassung nicht mehr zeitgemäß. BM Nussel sagt zu, diesbezüglich mit MdB Brackmann sprechen zu wollen. Die Herstellung der Steinmauer an der Gadebuscher Straße sei im Zuge der Erstellung des Lärmschutzes für den B-Plan 34 D vordringlich gewesen.

(GV Trittau vom 28.02.2013) 1/3

9.4 GV Marzi verweist angesichts der Berichterstattung über den Spielplatz Markttwiete auf die Beschlüsse des SSK zu diesem Thema hin. Es sei keine Altersbeschränkung beschlossen worden. Er verweist hierzu auf ein Schreiben aus dem Jahre 2010. BM Nussel erläutert hierzu die weitergehende Entwicklung und Beratung in den Gremien.

(GV Trittau vom 28.02.2013) 1/3

9.5 GV Harders spricht sich für den übergangsweisen Einsatz von Schülerlotsen zur Querung der Gadebuscher Straße aus. Der Vorsitzende weist darauf hin, dass Schülerlotsen nur an Überwegen eingesetzt werden dürfen. GV Harders kritisiert die Darstellung der Medien über die angebliche Kinderunfreundlichkeit der Gemeinde. Trittau stehe in Sachen Kinderfreundlichkeit angesichts zahlreicher Einrichtungen und Betreuungsmöglichkeiten im Vergleich zu anderen Gemeinden außerordentlich gut dar. Sie bittet BM Nussel zu versuchen, das entstandene falsche Bild über entsprechende Pressearbeit wieder gerade zu rücken.

(GV Trittau vom 28.02.2013) 1/3, 2/100, 2/200

9.6 BM Nussel berichtet, dass seitens der GGT beabsichtigt sei, am Pfingstmontag, den 20.05. und am 01. September zusätzlich zu den bereits langjährig festgelegten Terminen (Oster-, Kunsthandwerker- und Weihnachtsmarkt) verkaufsoffene Sonntage durchzuführen. Die Terminplanung wird von den anwesenden Vertretern zustimmend zur Kenntnis genommen.

(GV Trittau vom 28.02.2013) 2/101

9.7 GV Amann erläutert, dass er sich den Ausführungen von GV Harders hinsichtlich der Berichterstattung über die angebliche Kinderunfreundlichkeit der Gemeinde anschließe. Es sei nicht hinnehmbar, dass wegen eines Schildes auf einem Spielplatz alle anderen kinderfördernden Maßnahmen in den Hintergrund treten würden.

(GV Trittau vom 28.02.2013) 1/3, 2/100, 2/200

#### Zu TOP 10 Einwohnerfragestunde (nur zu vorangegangenen Tagesordnungspunkten)

10.1 Ein Einwohner beklagt sich über den unhaltbaren Zustand bezüglich der Gefahren für Schülerinnen und Schüler beim Queren der Gadebuscher Straße, da diese zum Schnellfahren einlade und regelmäßig gerast würde. Er schlägt vor, zur Entschleunigung Leuchttafeln oder 50 km/h-Schilder anzubringen. GV Droege schlägt in diesem Zusammenhang vor, die zugelassene Höchstgeschwindigkeit auf dem Fahrbahnbelag kenntlich zu machen. GV Hoffmann schlägt vor, die Geschwindigkeit partiell auf 30 km/h zu begrenzen, damit danach wieder ein Hinweisschild 50 km/h angebracht werden kann. Möglich wäre auch ein Aufstellen von Baken vor der örtlichen Bebauung. GV Sierau weist darauf hin, dass das Thema mehrfach im Bau- und Umweltausschuss angesprochen worden sei. Es sei damit zu rechnen, dass die Querungshilfe geschwindigkeitsreduzierend wirke. Ggf. sei es möglich, für den Übergang eine Bedarfsampel aufzustellen. GV Neumann schlägt vor, an der Straße eine Blitzanlage aufzustellen. GV Lange weist darauf hin, dass bei Verzicht auf den sofortigen Bau des Kreises an der Hamburger Straße/Mühlenweg eine bauliche Umsetzung der Querungshilfe hätte sofort erfolgen können.

(GV Trittau vom 28.02.2013) 1/3, 2/100

10.2 Ein Einwohner fragt an, ob der offizielle Schulweg über den Ziegelbergweg führe. Dieser sei teilweise verwildert und angesichts des Fahrbahnbelages als Schulweg nicht zumutbar, insbesondere auch der mit Kopfsteinpflaster versehene Straßenabschnitt Richtung Fa. Holländer. BM Nusser sichert ein Freischieben des Weges zu. Der Ziegelbergweg wurde als Schulweg mit Straßenbeleuchtung ausgestattet, angesichts des äußerst geringen Verkehrs auf diesem landwirtschaftlichen Weg sei ein gesonderter Fuß- und Radweg nicht erforderlich. Zukünftig werde der Schulweg mit einem Fuß- und Radweg durch das Neubaugebiet geführt.

(GV Trittau vom 28.02.2013)

1/3, 2/100

Ende der Sitzung: 20.14 Uhr.

Es schließt sich ein nichtöffentlicher Teil an, siehe hierzu gesonderte Niederschrift über den nicht-öffentlichen Teil der Gemeindevertretung der Gemeinde Trittau.

Da keine Zuhörer/innen mehr anwesend sind, sind die in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse in der nächsten Sitzung bekanntzugeben.

(Vorsitzender)

(Protokollführer)

Anlagen, die der Urschrift des Protokolls beizufügen sind:

- Sitzungsvorlagen zu TOP 6 – 8
- Bericht der Europabeauftragten

Anlagen, die den Protokollkopien beizufügen sind:

- Bericht der Europabeauftragten